



1986 2023

# ComPost

2022 2023



**inWort&Bild**

Bilder sagen mehr als Worte - hier einige aus der M2 und vom Fotoshooting für die Website mit David und David

**Welcome Back ComPost**, auch wenn es die neueste Ausgabe schon heute digital gibt, so wird sie zum Ende des Schuljahres zum ersten Mal nach Corona wieder gedruckt erscheinen. Ein normales Schuljahr also? Nicht ganz! Bauliche Maßnahmen, Schüler\*innen- und Elternmitarbeit im Schulseminar, Abschiede (s. Berichte) im Team, viele spannende Unterrichts-Projekte und immer noch ein bisschen frei-williges Testen (bis März) ... und eine Fotoaktion mit David und David, die unsere Website und diese Seite(n) schmückt. **Viel Spaß** beim Lesen.



## Merci ... für deine Zeit

„(Viel zu wenig) Zeit“, singt Purple Schulz (1986) und der Titel passt zu diesem Morgen.

Ina hat eigentlich viel zu wenig Zeit, denn es ist ein Morgen an dem einige lose Enden in der Verwaltung der FCS verbunden werden wollen.

„Aber wir nehmen uns die Zeit“, sagt sie und so haben wir die Gelegenheit, uns Inas Geschichte anzuhören, die von ihrem kleinen Büro aus über viele Jahre die Geschicke unserer Schule mitgeprägt hat. Sie war die Stimme, die vielen Interessent\*innen unsere Schule erklärt hat. Sie war (zusammen mit Katja) die Schaltzentrale, die Team, Schüler\*innen- und Elternschaft und Themen verbunden hat.

Sie geht nun in den Ruhestand, der - gut für uns - im ersten Jahr der berühmte „Un-Ruhestand“ sein wird, denn sie wird einige Stunden in der Woche ihre Nachfolger\*innen weiter begleiten.

Wie fing das eigentlich an - mit Ina an der FCS? Verrückt, wie so viele Geschichten, die unsere Schule schreibt. Ihre Vorgängerin hatte gekündigt, Ina arbeitete in der gleichen Firma (CSA) wie Gerlinde (ehemals im Vorstand der FCS) und wurde von ihr an unsere Geschäftsführerin Anette vermittelt. Im Gespräch am 5.12.2006 wurde Ina gefragt, wann sie „frei“ wäre. „Eigentlich sofort“. Gesagt, getan, zum Nikolausmorgen 2006 saß Ina, im damals noch kleineren Büro und nahm die eingehenden Anrufe der Eltern entgegen. Neben dem Freitagmorgen kamen immer mehr Nachmittage hinzu, irgendwann wurden die Nachmittage zu Vormittagen und im Jahr 2015 war Ina mit einer 7/8-Stelle fest in der Verwaltung.

Schon jede\*r Referendar\*in weiß, dass die Verwaltungskräfte und der\*die Hausmeister\*in seine\*ihre wichtigsten Ansprechpartner\*innen sind, aber was macht die Arbeit für Ina so spannend?

„Es ist die Vielfalt von Verwalten und kaufmännischen Aufgabenstellungen - alles ist ein

großer Komplex hier ... das ist an anderen Arbeitsplätzen nicht so ... und das ist befriedigend und herausfordernd, spannend und abwechslungsreich“, sagt Ina. „Dazu kommt das Top und das sind die Menschen, die Kinder, das Team, die Eltern, die THA - egal, ob im Gespräch, in einem Brief oder in einer Mail, es geht immer um die Menschen!“

Und dann ein Lob für die Schulgemeinde: „Die Atmosphäre, die Würdigung, das Miteinander, das Gesehen werden ... das ist einmalig und ich würde deshalb auch hier bleiben, wenn die Arbeit nicht so angenehm wäre!“

Aber gibt es auch unangenehme Tage?

Klar! „Manchmal stauen sich die Anforderungen an einem Tag - die Aufgaben werden stündlich mehr

und nicht weniger ...“.

An diesem Punkt haben Ina und Katja am meisten gearbeitet, haben ein Erinnerungssystem entworfen und umgesetzt - die berühmten „Karten“, mit denen sie Vorstand, Schulleitung und Team erinnern - und das immer rechtzeitig, so dass noch viel Zeit bleibt.

So sind auch neue Abläufe in der Gruppenfahrtsabrechnung und dem Einziehen der Elterngelder für eben diese Gruppenfahrten entstanden.

Zwei von vielen klugen Ideen, die unsere Schule professionalisiert haben: Nun sind wir aufgestellt, für die wachsenden Anforderungen, die Schulamt und Kultusministerium an uns stellen. So war Ina auch unmittelbar beteiligt beim Aufbau unserer internen Website, für die sie ihre Formulare schlüsselfertig zur Verfügung gestellt hat.

„Merci, dass es dich gibt“, diese Zeilen stammen übrigens nicht von Udo Jürgens, wie viele in Community vermuten, sondern von Stephan Oberhoff. Ina hat in den Jahren immer wieder „Merci-Schokolade“ erhalten, die Zeilen des Werbesongs implizierend und so stehen sie auch am Ende dieses Textes: „Ina, merci, dass es dich gibt!“



## Und die Zeit, die vergeht



„Die Arbeit mit den Kindern ist nie zu Ende, es war nie so, dass ich ein Repertoire hatte“, ist die Eröffnungserkenntnis in meinem Gespräch mit Rainer Jöckel - eine Erkenntnis, die ich unmittelbar teilen

kann - wie sicher alle Kolleg\*innen an unserer Schule.

Rainer wird die FCS nach rund 37 Jahren verlassen und in Rente gehen. Schön, dass er bereitsteht für temporäre Vertretungen und hoffentlich viele weitere Gespräche, um seine vielfältigen Erfahrungen weiterzugeben.

„Die Routine besteht darin, das Neue anzunehmen und zu befördern“, sagt Rainer weiter und erklärt, dass die Kinder der U2 gerade ein Assel-Terrarium gebaut haben. Dabei ist ihm und den Erwachsenen aufgefallen, dass die Kinder genauso vorgegangen sind, wie Unterrichtsmaterialien zu Experimenten mit Grundschüler\*innen vorschlugen, die er zum Thema fand. „In der O war das ganz genauso. Ich wäre nie auf die Idee gekommen, die Halfpipe als Station einer Darmstadt-Führung vorzuschlagen“. Für die Teilnehmer an der Stadtführung war das aber eine der spannendsten Events, erinnern wir uns gemeinsam. Wir blieben dort länger als vorgesehen, weil das Interesse so groß war.

„Das gleiche gilt für die Schulorganisation“, erweitert Rainer die Thematik. „Mit jedem Vorstand ist es eigentlich ein neuer Prozess, die Beteiligten bringen neue Vorstellungen, Ideen und Fähigkeiten ein, Gewohntes wird in Frage gestellt“. Das dies für die, die bleiben, und das sind die Menschen im pädagogischen Team, der Verwaltung und der Schulleitung eine Herausforderung darstellt, ist auch klar. Schließlich streben alle Menschen an, Gewohntes beizubehalten. „An der FCS müssten wir die Harmonie in der Veränderung begreifen“, sagt Rainer über die Chance, die darin liegt.

„Es bleibt nichts - man gestaltet in der Gegenwart“, reüssiert Rainer zur Frage, was von seiner Arbeit bleiben wird. Ich frage ihn nach dem Konzept der dreijährigen O, nach dem FCS-Abschluss, nach der Arbeit am Berufsorientierten und am Lebenspraktisch-orientierten Abschluss, die er federführend mitgeprägt hat: „Es lebt vielleicht das eine oder andere in einer Tradition weiter“, meint er und verweist darauf, dass das „was bleibt eigentlich immer das Erleben mit den Schüler\*innen ist“, etwa als man die Kultusministerin mit dem ersten großen Schülercafé-Projekt bei ihrem Besuch bediente.

Vor dem Hintergrund, dass einige Lehrpersonen, die FCS in diesem Sommer verlassen, frage ich ihn nach dem Skills, die man an unserer Schule besonders braucht. „Leidenschaft, Leidenschaft und Geduld“, nennt er, denn „es läuft nicht alles so rund“ und er erzählt, wie es der neu eingeführte Kopierer war, der das Team verzweifeln ließ, wenn er das Papier fraß.

„Vorher waren es aber die Matrizen und danach ging das WLAN nicht“. Nicht nur vor diesem Hintergrund kann es sicher nicht schaden, „wenn man bei den Medien so lange wie möglich auf die Bremse tritt

und die sinnliche Erfahrung ermöglicht.“ Etwa in der kleinen Holzwerkstatt, wenn ein Holzstück mit ein paar Nägeln, einer Kordel und einem Stück Stoff „zum Segelboot wird.“

Andererseits beinhalten Tablets die Chance, das Erlernen der Grundschrift mit beständigen Rückmeldungen sehr effektiv zu gestalten.

Die knappe Stunde, in der mir Rainer dies erzählt, reicht noch nicht mal eine flüchtige Skizze einer wichtigen FCS-Biografie zu zeichnen. Ich stelle mir vor, dass wir Rainer auch zukünftig noch oft einladen könnten, wenn die Schulentwicklung einen Anstoß braucht - ich habe in diesem Gespräch und beim Schreiben dieser Zeilen eine Menge Anregungen bekommen.

**„Und die Zeit,  
die vergeht  
Und alles verweht  
Und gar nichts bleibt für  
immer  
Nur unsere Liebe bleibt  
bestehen ...“**

Klaus Hoffmann  
Von dieser Welt, 2005



Von links nach rechts - 1. Reihe: Maarten, Marlene, Anna, Frieda Marie, Mathilde, Jonas. 2. Reihe: Tamara, Sophia, Frida, Lotte, Leo, Davi, Clemens, Phil. 3. Reihe: Jakob, Emil, Fritz, Ayla, Mila, Jola, Hermine, Piet. 4. Reihe: Henning, Maria (BFD), Karo, Sante, Daniela, Yannick (alles THA). Fehlend: Diverse weitere THA, Martina.

Das war in diesem Jahr schön in der U1:  
 Wir hatten das Thema Kino. Dabei haben wir Stop-Motion-Filme aufgenommen und vertont. Wir haben ein Video für die Homepage der FCS gedreht.  
 Der Kinobesuch in Groß-Gerau war ein sehr tolles Erlebnis. Wir schauten den Film „Der Fall Mäuserich“.  
 Wir haben im BW eine tolle Kinovorstellung für die U gemacht. Es gab leckeres Popcorn. Die Vorbereitung hat sehr Spaß gemacht.  
 Wir hatten Besuch von den Schulhunden Mo und Loki. Wir durften Leckerlis geben, das war toll.  
 In der Pause haben wir oft Fußball gespielt, gegraben, Clubs im Wild gebaut, und KAPLA-Türme bis zur Decke gebaut.  
 Mittwochs haben manche Kinder in der Küche Snacks hergestellt, aber nur für die U1.  
 Zum Mittagessen gab es manchmal Schokopudding. Mitunter war leider der Kreis zu lang. Es gab leider auch manchmal Streit. Aber der wurde schnell wieder geklärt. Im Laufe des Jahres wurden auch viel mehr Freundschaften geschlossen.

**Von Fritz, Emil, Jakob, Mila, Ayla, Piet**





Von vorn nach hinten - von links nach rechts: 1.Reihe: Rainer, Ole, Nouka, Tim, Amara, Helena, Carlotta, Lena. 2.Reihe: Rafael, Thees, Anoki, Flynn, Luise, Momo, Mona. 3.Reihe: Mattis, James, Runa, Anna, Carlo, Charlotte, Benno. 4.Reihe: Charlie, Diane. Kleines Bild: Frieda.

Zur Einschulung der neuen Erstjahrgangskinder gab es das Singspiel »Zirkus auf dem Marktplatz«. Beim Thema „Erntedank“ gab es Kartoffel- und Apfelgerichte.

Als Gruppenthema wurde »Pfadfinder« gewählt. Wir haben Pfadfinder-Lager-Modelle gebaut. Die eigenen Themen gefielen vielen Kindern besonders gut. Es gab die Themen: Pokémon, Klimawandel, Feuer, Schach, Lego, Rettungsdienste.

Wir haben im Garten gearbeitet, als wir das Thema Frühling hatten.

In der U2 wurde viel gesungen, auch französische Lieder. Ab und zu haben wir zu den Themen Filme geguckt.

Wir freuen uns auf die Gruppenfahrt. Wir fahren nach Gedern-City (yeah).

von Anna, Charlotte, Frieda, Mattis, Runa

#### Umfrage in der U2:

In diesem Schuljahr war besonders schön...

**Pause, eigenes Thema, Sport, Mathe/ Rechenzeit, Angebote, Schwimmen, Thema Erntedank, Schreibzeit, Themenzeit, Lesezeit, Eltern-Angebote, Hauke-Betreuung**





Von links nach rechts: 1.Reihe: Tobias, Benjamin, David, Lars, Lotta, Lucie, Madita, Larena, Aniela. 2.Reihe: Lejla, Kirsten, Jesko, Sefora, Amy, Merle, Charlotte, Zoe, Mohamed, Michaela, Birgit. 3.Reihe: Younes, Nick, Norwin, Nurian, 4. Reihe: Annalena. Kleines Bild: Miro.

Dieses Schuljahr waren wir auf der kleinen Gruppenfahrt im Naturfreundehaus auf der MORET. Dort gab es einen kleinen Spielplatz und wir machten eine Nachtwanderung.

Eines unserer Themen zu Beginn war DARMSTADT. Wir sind zum Darmstädter Schloss gegangen, haben es uns angeschaut und auch eine kleine Stadtführung gemacht.

Als wir mit dem Thema fertig waren, gab es in der M eine NEUE MATHESTRUKTUR, sodass im Matheunterricht nun Viertjahrgangskinder, Fünftjahrgangskinder und Sechstjahrgangskinder zusammenarbeiten und sich in Angebote einwählen können.

In LITERATUR haben wir uns mit den Büchern „Die Unendliche Geschichte“, „Jujutsu Kaisen“, „Ein Freund wie kein anderer“, „Emily the Strange“ und „Der Lächelnde Ott und die Reise nach Asgard“ beschäftigt.

Nach Literatur gab es eine WEIHNACHTS-WERKSTATT, in der wir z.B: Engel gebastelt haben. Außerdem haben wir den RON und die Garderobe im M-Gebäude repariert.

Unser zweites Thema war SCHWEDEN. Birgits Freundin kam, hat uns ein bisschen Schwedisch beigebracht und mit uns ein schwedisches Lied einstudiert; das Lied ging um Frösche.

Auf der MONATSFEIER haben wir es leider nicht gesungen, sondern „I’m going to the zoo“ aus dem Englischunterricht.

Als das Thema Schweden abgeschlossen war, sind wir zu „HUCH; EIN BUCH!“ gefahren. Es gab Lesungen zu verschiedenen Büchern. Wir waren bei „Hannas Regen“ und „Eine Linie ist ein Punkt der spazieren geht.“ Wir sind mit dem Bus hingefahren.

Viele Kinder aus der M haben ein UMWELT-DIPLOM gemacht und am GIRLS’ DAY/BOYS’ DAY teilgenommen.

Momentan machen wir EIGENE THEMEN und bereiten uns auf die große Gruppenfahrt nach LICHERODE vor.

Vor Kurzem haben wir in der M große FERNSEHER und neue LAPTOPS bekommen und „Sonic“ und „Die Rote Zora“ darauf geschaut.

**Wir finden die M1 toll.**



Von vorn nach hinten: 1. Reihe: Noah, Emil T., Hero, Toni. 2. Reihe: Dietmar, Kai, Maxi, Liam, Marlene, Emma W., Emmy, Matilda, Ella, Milo. 3. Reihe: Frieda, Leo, Mikkel, Malin, Lilli, Emma R., Alma, Kristina, Anna, Marlon.

Das Schuljahr 2022/23 haben wir in der M2 mit dem Thema Europa begonnen. Den Kinderelternabend dazu haben die Schülerinnen und Schüler als Reisebüros für unterschiedliche Länder gestaltet.

Im Winter sind wir in die Literatur eingetaucht, haben gelesen und gelesen, woraus wiederum ganz wunderbare Präsentationen für alle M-Kinder entstanden sind. Fastnacht stand unter dem Motto England.

Highlight war der Parcour am Pancakeday, eine Herausforderung für Groß und Klein. „Menschenrechte statt Rechte Menschen“ war das gewählte Gruppenthema und wurde auch für die O präsentiert.

Ausgeklungen ist das Schuljahr mit vielfältigen eigenen Themen von Klimawandel über Mikroplastik bis hin zu Vulkanausbrüchen und Hundeverhalten.

### Jahreszeiten

Frühlingsdüfte überall,  
Blumen kommen aus freiem Fall,  
Der Sommer kommt, der Frühling wird alt,  
Sommer, Sonne, Meer,  
der Strand wird nie mehr leer,  
Kinder springen frei herum,  
Doch der Regen kommt, wie dumm!  
Da steht er vor der Tür, der Herbst!  
Wird Zeit, dass du dich mit Vitaminen stärkst,  
Drachen steigen Kinder lachen,  
Rote Bäckchen werden munter,  
Und der erste Schnee kommt runter,  
Schlitten fahren, Berg hinunter,  
Alle Kinder werden munter

Lilli, M2





Hintere Reihe: Michael, Nora 😊, Maria, Ferdinand, versteckt Matteo, Mattis, David, Enno, Lukas (Gast), Fabian, Ella.  
 Mittlere Reihe: Nicolas, Rita, Beate, Janne, Leni, Sara, Finja, Alva, Mina.  
 Vordere Reihe: Elia, Tjore, Julius, Emilia, Elisabeth, Jilliane.

Die Lehrer Beate und Michael sind zwei nette Menschen und sehr beliebt bei den Schülern.

Wir sind 25 Schüler in der O1.

Anfang des Jahres waren wir auf Gruppenfahrt in Breisach zu Besuch in Freiburg und sind auch einen Tag nach Colmar in Frankreich gefahren.

Es war sehr schön und hat die Gruppe zusammen gebracht und es hat sehr Spaß gemacht.

Mitten im Jahr haben wir dann unsere Facharbeit en mit vielen spannenden Themen geschrieben. Wir hatten rund vier Monate Zeit, um die Facharbeit fertig zu stellen.

Am Schluss haben wir dann unsere Themen, wie „Bundeswehr“, „Chancengleichheit“, „Marilyn Monroe“, „Lady Di“ oder „Hapkido“ auch noch präsentiert.

Nach den Osterferien hatten wir zwei Wochen Praktikum.

Jeder Jahrgang hat ein bestimmtes Thema:

\*der 7. Jg. „Natur und Umwelt“,

\*der 8. Jg. „Handel, Handwerk, Technik“

\* und der 9. Jg. „Soziales, Kommunikation und Verwaltung“.

Während der Praktika wurde man auch von den Lehrer\*innen besucht.

Wir haben jeden Tag einen Bericht geschrieben und diesen am Ende bei den Lehrern abgeben.

Das Praktikum haben wir dann auch noch präsentiert.

Im Projekt haben wir bis zum Ende vom Schuljahr das Thema „Weltreligionen“.

Wir werden dabei auch noch die Gotteshäuser der verschiedenen Religionen besuchen gehen.

Die O1 ist eine nette Klasse.



Tags im Museum - in Colmar GFO2022 —>



Hintere Reihe: Leonard, Sarah, Meike, Tobias, Juri, Jakob, Sophie, Marta, Paula, Alex.

Mittlere Reihe: Max, Valentin, Lotta, Johanna, Nora, Gloria, Patrick.

Vordere Reihe: Lysann, Liselotte, Hanna, Luc, Felix, Jannis, Emil, Finn.

Die O2 hat zwei Stammgruppenlehrer\*innen - Patrick und Meike. Sie sind sehr nett und hilfsbereit.

Die Schüler\*innen in der O2 sind eigentlich sehr nett. Wir sind über 20 Schüler\*innen.

Auf unserer Gruppenfahrt waren wir in Breisach, das ist in der Nähe von Freiburg und direkt an der Grenze zu Frankreich.

Wir haben sehr viele Gruppen-Aktivitäten gemacht, die uns alle mit den Neuen aus der O (7er) mehr zusammen gebracht haben.

Seitdem ist auch eine gute Gruppenharmonie. Wir hatten nach der Gruppenfahrt vier Monate Zeit eine Facharbeit vorzubereiten. Es gab sehr viele spannende Themen und man konnte bei den abschließenden Präsentationen immer gut zuhören.

Danach hatte die O2 Praktikum - die Themen der Jahrgänge habt ihr ja schon im Beitrag der O1 gelesen.

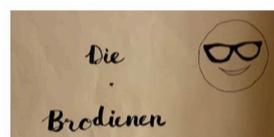
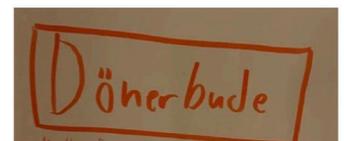
Als das Praktikum fertig war, mussten auch wir in der O2 Präsentationen vorbereiten und uns

gegenseitig erzählen, was wir in den Praktika gemacht haben.

Die meisten in der O2 waren im Kindergarten und es hat sich alles sehr spannend angehört.

Wir hatten nach dem Praktikum das Thema „Weltreligionen“ angefangen.

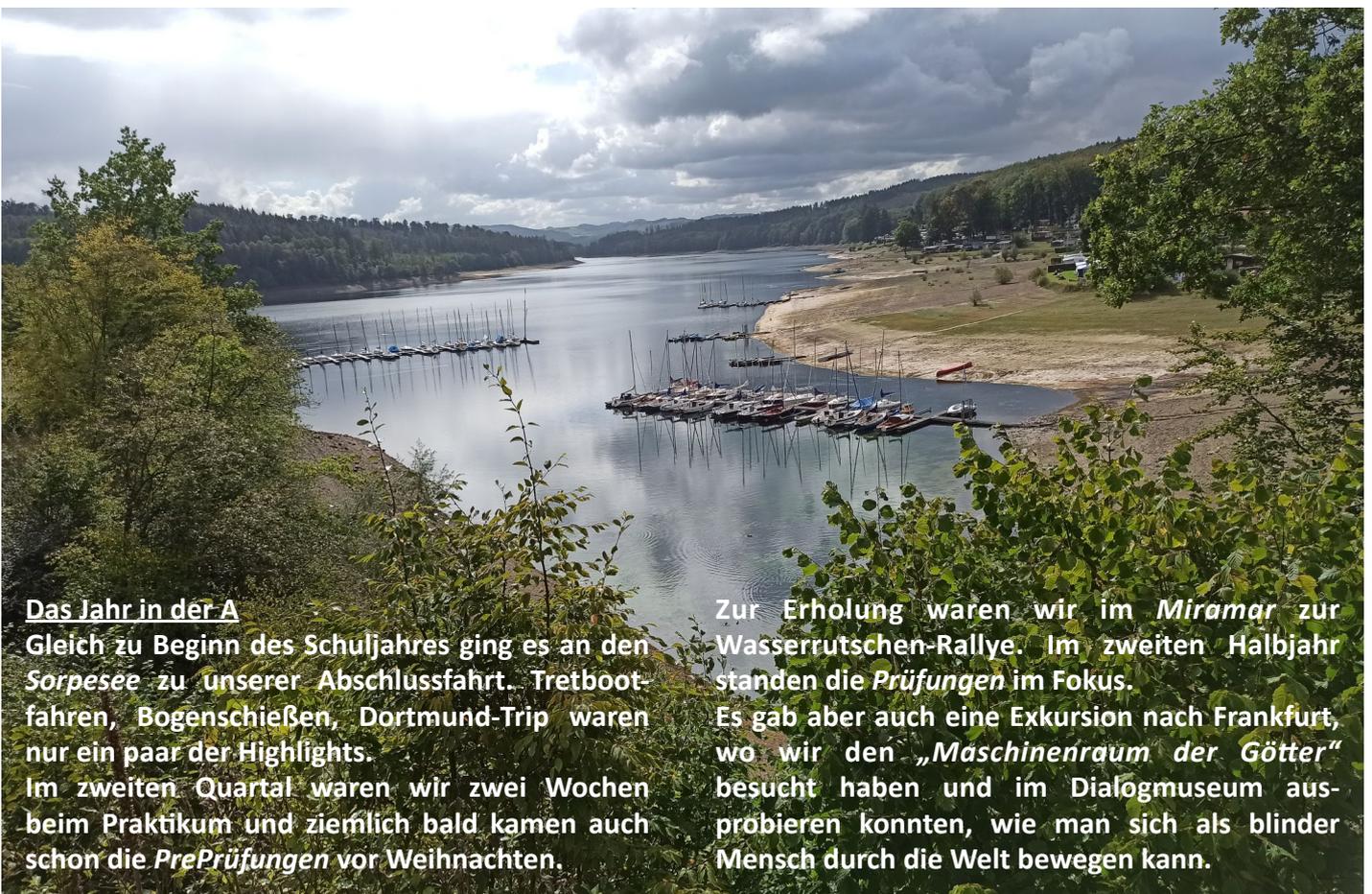
Da wurden sehr viele Präsentationen vorgetragen und es werden gerade neue Ausflüge vorbereitet, zum Beispiel in die Moschee.



FCS-Eselsbrücken-Zimmerschilder in der JH Breisach.



Hintere Reihe: Jakob, Joshua, Anton. Bank / Lehne: Damien, Maxi, Fjonn, Timon, Jonathan, Sia. Bank / Sitz: Sabina, David, Jenni, Carlotta, Svenja, Matilda. Es fehlen: Mia und Marlene.



### Das Jahr in der A

Gleich zu Beginn des Schuljahres ging es an den *Sorpesee* zu unserer Abschlussfahrt. Tretbootfahren, Bogenschießen, Dortmund-Trip waren nur ein paar der Highlights.

Im zweiten Quartal waren wir zwei Wochen beim Praktikum und ziemlich bald kamen auch schon die *PrePrüfungen* vor Weihnachten.

Zur Erholung waren wir im *Miramar* zur Wasserrutschen-Rallye. Im zweiten Halbjahr standen die *Prüfungen* im Fokus.

Es gab aber auch eine Exkursion nach Frankfurt, wo wir den „*Maschinenraum der Götter*“ besucht haben und im Dialogmuseum ausprobieren konnten, wie man sich als blinder Mensch durch die Welt bewegen kann.



**Zeit, dass  
sich was  
dreht**



**2022 2023  
ComPost inWort&Bild**